



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Klimaanpassung und Resilienz in der Landwirtschaft stärken
(Kap. 08 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 03 (Allgemeine Bewilligungen - Bereich Landwirtschaft) wird in der TG 54 (Nachhaltige Erzeugung und Anbau nachwachsender Rohstoffe, Klimaschutz im ländlichen Raum) ein neuer Tit. „Klimaanpassung und Resilienz in der Landwirtschaft stärken“ ausgebracht und mit einem Ansatz in Höhe von 2.000,0 Tsd. Euro für das Jahr 2026 und einem Ansatz in Höhe von 4.000,0 Tsd. Euro für das Jahr 2027 ausgestattet.

Begründung:

Die bayerische Landwirtschaft ist zunehmend von den Folgen des Klimawandels betroffen. Längere Trockenperioden, Starkregenereignisse und steigende Temperaturen gefährden Erträge, Bodenfruchtbarkeit und die wirtschaftliche Stabilität der Betriebe. Maßnahmen zur Klimaanpassung sind daher unerlässlich, um die Produktionsgrundlagen langfristig zu sichern.

Besonders stark betroffen sind trockene Regionen wie Unterfranken, in denen der Weinbau bereits heute unter Wasserknappheit und Hitzestress leidet. Hier besteht ein erhöhter Bedarf an klimaresilienten Anbausystemen und an einem effizienteren Umgang mit Wasser.

Der Entwurf des Haushaltsplans enthält bislang keinen eigenständigen Förderansatz zur systematischen Stärkung der Klimaanpassung in der Landwirtschaft. Mit dem neuen Titel sollen gezielt Maßnahmen gefördert werden, die die Widerstandsfähigkeit der Betriebe erhöhen, insbesondere durch klimaangepasste Anbausysteme sowie wassersparende Bewässerungstechnologien.

Die Mittel leisten einen Beitrag zur Sicherung landwirtschaftlicher Erträge, zum Schutz von Böden und Wasserressourcen und zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Landwirtschaft.